

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Bürgerinnen und Bürger, werte
Pressevertreter, verehrte Gäste,

in den Straßen und Häusern unserer Dörfer findet bereits seit geraumer Zeit die
Einstimmung auf das Weihnachtsfest statt und mit dieser Einstimmung steigt
auch die Vorfreude auf das Hochfest der Geburt des Herrn am 25. Dezember,
dessen Feierlichkeit schon am Vorabend, am Heilig Abend beginnt. Die
Budenstädte der verschiedenen Weihnachtsmärkte laden uns schon seit
Wochen ein, um einmal in Ruhe durch die gemütlichen Gassen zu schlendern,
allein, zu zweit oder mit Freunden, sich mit Bekannten zu treffen, sich Zeit zu
nehmen, um sich zu unterhalten, zu lachen und sich auszutauschen. Bei vielen
von uns werden zu Hause die Wohnung und der Eingangsbereich festlich
geschmückt. Selbst bei uns im Rathaus steht schon lang der Christbaum und die
Kulisse im Sitzungssaal zur heutigen Jahresschlusssitzung strahlt ein (klein
wenig) stimmungsvolles und besinnliches Bild aus. Diese Rituale begehen wir
Jahr für Jahr in der Vorweihnachtszeit. Diese Kontinuität schafft für uns
Menschen Sicherheit, Vertrautheit und sorgt eben auch für diese Vorfreude. Sie
weckt aber gleichzeitig in uns auch das Gefühl - und bei den ein oder anderen
von uns ist es fast schon ein Bedürfnis - nach Besinnlichkeit und Besinnung. In
all dem Trubel und all dem Arbeitspensum, dem wir während dem ganzen Jahr
über ausgesetzt sind, kommt man ansonsten gar nicht dazu. Erst in den letzten
Tagen und Wochen des Jahres in dieser stillen, etwas dunkleren Jahreszeit
kommt das, was wirklich wichtig ist an die Oberfläche. Der Mensch wird auf
einmal sensibler und uns kommt ganz im Unterbewusstsein das Bedürfnis auf
auch mal nachzudenken und zu reflektieren. Was ist in diesem Jahr gut
gelaufen? Was ist in diesem Jahr bei uns gut gelaufen? Was ist in diesem Jahr
bei einem selber gut gelaufen?

Deshalb schaut man in diesen Tagen vor, während und nach Weihnachten auch
gerne einmal zurück. Und versucht die Dinge zu reflektieren, zu verstehen und
zu begreifen, die uns in den letzten 12 Monaten bewegt haben. Auch ich
möchte einen kurzen Abriss geben über das vergangene Jahr und in einigen
Stichpunkten auflisten was uns auf Bundesebene und ja und manchmal sogar
auch weltweit bewegt hat:

Deutschland wurde wieder einmal Weltmeister, und zwar im Motorsport.
Mercedes-Formel-1-Pilot Nico Rosberg krönt mit dem Weltmeister – Titel am
13.11.2016 seine Motorsportkarriere und beendet Sie damit auch.

Der Republikaner und Multimilliardär Donald Trump wurde vor wenigen Wochen nach einem lang andauernden Schlammschlachtwahlkampf zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt

Walter Scheel einer der beliebtesten Bundespräsidenten der BRD, starb am 24. August im Alter von 97 Jahren

Im August wurden die olympischen Sommerspiele in Rio ausgetragen, Deutschland holte dabei 17 Mal Gold.

Im Olympia Einkaufszentrum in München tötete am 22. Juli ein deutsch-iranischer Amokläufer 9 Menschen und anschließend sich selbst

Rund 300 Menschen starben beim Putschversuch in der Türkei im Juli 2016

Am französischen Nationalfeiertag, dem 14. Juli, raste ein Attentäter in Nizza in eine Menschenmenge, bei der 84 Menschen starben

Portugal besiegte die französische Nationalmannschaft im Finale und wurde am 10.07.2016 Fußball Europameister

51,9% der Briten stimmten am 23. Juni für den Brexit und damit für den Ausstieg des United Kingdoms aus der Europäischen Union.

Der beste Boxer aller Zeiten Muhammad Ali starb am 03. Juni im Alter von 74 Jahren

In Simbach am Inn und in Niederbayern herrschte im Sommer aufgrund des Hochwassers Ausnahmezustand. Neun Menschen starben in den Wasserfluten

Der ehemalige Außenminister Hans-Dietrich Genscher starb am 31. März im Alter von 89 Jahren

Am 13.03.2016 fand der Super-Wahl-Sonntag statt. In gleich drei Bundesländern in BW, SA und RP fanden Landtagswahlen statt. Großer Gewinner war die Partei AfD die aus dem Stand heraus über 20 % der Stimmen erzielte, was zwischen 14 und 25 Sitze in den jeweiligen Landtagen bedeutete

Durch das Zugunglück von Bad Aibling im Februar 2016 starben 12 Menschen. Mehr als 80 Menschen wurden dabei schwer verletzt.

Diese und andere Nachrichten haben die Weltbevölkerung, aber auch uns Deutschen zum Teil sehr emotional berührt oder sogar betroffen gemacht. Meist aber für einen kurzen Moment nur, denn Sie fühlen sich für viele von uns weit weg an. Und gerade bei schlimmen Ereignissen in der Welt, wie Naturkatastrophen, Hunger, Krieg und Vertreibung neigt der Mensch dazu sie

umso so schneller zu vergessen. Ist es psychologisch verursachter Selbstschutz oder Reizüberflutung durch die Medien? Ich denke es liegt an beidem.

Gott sei Dank sind die Schlagzeilen aus der Gemeinde Hallerndorf nicht ganz so dramatisch und spektakulär wie die soeben genannten Ereignisse, aber sie waren dennoch intensiv für uns, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde, für unser Gremium, aber auch für unsere Bürgerinnen und Bürger. Und manche von diesen Begebenheiten haben uns mehr bewegt als so manche Meldung aus der Boulevardpresse; denn sie beeinflussen uns direkt, weil sie hier bei uns unmittelbar entschieden wurden oder passiert sind und viele von uns damit auch Betroffene sind. An dieser Stelle sei es erlaubt ein paar dieser Gedanken und Ereignisse aus den vergangenen Monaten aus der Mitte unserer Gemeinde auch aufzugreifen und aufzuzählen:

Am 30. Dezember 2015 verstarb der Jesuitenpater, Missionar und Ehrenbürger unserer Gemeinde Pater Alfred Welker im Alter von 77 Jahren. Zur Trauerfeier am 06.01.2016 in Pullach waren wir mit einer Abordnung der Gemeinde vertreten.

Zahlreiche Satzungen wurden in diesem Jahr von der Gemeindeverwaltung, teilweise in Zusammenarbeit unserem Kommunalberatungsbüro überarbeitet und vom Gemeinderat behandelt:

Entwässerungssatzung für unser gesamtes Gemeindegebiet, die Verbesserungsbeitragssatzung der Wasserversorgung Schnaid mit Kreuzberg, die Gebührensatzung für die Grabherstellung für die Friedhöfe Schlammersdorf, Willersdorf und Hallerndorf

Ein Grund dieser Satzungsänderungen war die zu erstellenden Nacherhebungsbescheide, die aus privaten Baumaßnahmen der vergangenen Jahre herrühren und bisher nicht erstellt wurden. Eines der zahlreichen Indizien für eine unterbesetzte Verwaltung im Rathaus schon über ein ganzes Jahrzehnt hinweg. Die ersten Bescheide wurden in dieser Woche an ein paar Duzend Bürgerinnen und Bürger versendet. Bei den vorangegangenen Anhörungsterminen kamen die betroffenen Grundstücksbesitzer mit den unterschiedlichsten Reaktionen auf uns zu. Von Verständnisvoll bis ungehaltener Unzufriedenheit waren sämtliche Facetten dabei.

Die Gemeindeverwaltung wurde vom Gemeinderat dazu beauftragt eine Bestandaufnahme im Sinne einer Vermögenserfassung zu machen und sämtliches Anlagevermögen, also gemeindliche Grundstücke, Inventar, und sonstige materiellen Werte zu veranschlagen und darüber auch in Zukunft Buch zu führen. Eine Arbeit, die unsere Verwaltung wohl noch sehr lange Zeit zusätzlich intensiv beschäftigen wird.

Wir brachten die 8. Änderung des bestehenden Flächennutzungsplans auf den Weg. Grund dafür war die Realisierung des Heizwerkes im Außenbereich am Ortseingang von Hallerndorf.

Eine Gestattung zur Herstellung und Verlegung der jetzt zum Teil schon gebauten Wärmeleitung im öffentlichen Straßenraum öffnete das Tor für eine Wärmewende in der Ortschaft Hallerndorf - weg von den fossilen Brennstoffen Öl und Gas hin zu einer nachhaltigen und erneuerbaren Energieversorgung aus Sonne und Holz.

Wir diskutierten und entschieden in Teilbereichen über den neuen Entwurf des FNP der Gemeinde Hallerndorf. Dieses neue Werk wird uns auch noch im ganzen nächsten Jahr begleiten, denn die zahlreichen Verfahrensschritte sind mit Fristeinhaltungen gekoppelt und dauern selbst ohne zeitliche Verzögerung fast ein ganzes Jahr.

Nach monatelangen Tiefbauarbeiten entlang der Pautzfelder Straße konnte am 17.07.2016 einem strahlend sonnigen Julisonntag, die feierliche Einweihung der neuen Ortsdurchfahrt in Pautzfeld begangen werden.

Am 19.08.2016 traf bei uns das Anhörungsschreiben der Regierung, das uns schon lange Zeit angekündigt wurde, endgültig ein, in dem die Marktgemeinde Hirschaid mit rein wirtschaftliche begründeten Argumenten eine Schulsprengeländerung fordert. Die nächsten Wochen waren geprägt von Gesprächen, Diskussionen und Beschlüssen auf verschiedensten Ebenen, die zahlreiche Argumente für den Sprengelerhalt lieferten. Eine Entscheidung der Regierung ist bislang allerdings ausgeblieben.

Unser Schulleiter Dr. Rudolf Distler trat den wohlverdienten Ruhestand an und Herr Günther Dalles aus Höchststadt Aisch beerbte seinen Stuhl im Rektorat unserer Grund- und Mittelschule.

Für den Umbau und die Sanierung des Schulgebäudes in Hallerndorf haben wir ein VGV-Verfahren zur europaweiten Ausschreibung der Planungsleistungen angestoßen. Das anschließende Auswahlverfahren brachte eine einstimmige Entscheidung für das Rothenburger Architekturbüro Konopatzki und Edelhäuser zu tage. Eine Bestandsaufnahme des Gebäudes ist zwischenzeitlich im Laufen und die Vertragsunterzeichnung zwischen der Gemeinde und dem Architekturbüro steht an, um in die eigentliche Planungsphase nun endgültig einzusteigen.

In diesem Jahr sind neue Feldgeschworene hinzugekommen. Am 23.08. konnten sechs neue Siebener für Vermessungsarbeiten in unserem Gemeindegebiet vereidigt werden.

Am gleichen Tag verstarb langjähriger Gemeinderat und Feuerwehrvorsitzender und Kreisbrandmeister Alfons Bauer, aus Hallerndorf im Alter von 66 Jahren.

Die Hallerndorfer Biertage sorgten am ersten September-Wochenende mit einem riesigen Festzelt, guter Stimmung und einem breiten Angebot verschiedenster Biersorten unserer Brauereien für einen Ausnahmezustand in Hallerndorf. Die ehrenamtliche Mithilfe zahlreicher Vereine aus der ganzen Großgemeinde war an diesem Fest wirklich riesengroß und stärkte den Gemeinschaftssinn.

Zahlreiche Investitionen im Feuerwehrwesen wurden getätigt. Die Anschaffung und der Einbau des Digitalfunks, der Kauf neuer Überjacken und Hosen für unsere Atemschutzträger der gemeindlichen Feuerwehren, ein neues Tor im Gerätehaus Haid und der neue Vorplatz am Gerätehaus Hallerndorf sollen zeigen, dass für uns die Feuerwehren mit Ihren ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden einen hohen Stellenwert besitzen und wichtige Bestandteile unserer gemeindlichen Daseinsvorsorge sind.

Am 12. September 2016 verstarb unser ehemaliger Gemeinderat Alfred Behr, aus Schnaid im Alter von 59 Jahren.

Im Oktober 2016 begann die Firma Pfister mit dem Einbau der neuen Wasserleitung und der Speedpipes in der Ortsdurchfahrt Schnaid.

Die Plätze im Baugebiet „Boint“ wurden 2016 zum Renner. Innerhalb weniger Monate waren sämtliche Grundstücke verkauft bzw. reserviert. In den nächsten Wochen werden die Verkäufe der restlichen Plätze abgewickelt. Mehr als 10 Einheimische haben für sich und ihre jungen Familien einen Platz gefunden.

Und auch sonst haben wir weitere Grundstücke aus Privater Hand gekauft, um sie zum Bauland zu entwickeln und zu erschließen.

Am 28. November dieses Jahres verstarb der langjährige Gemeinderat und 2. Bürgermeister der Gemeinde Trailsdorf und später auch von Hallerndorf Herr Georg Linz im Alter von 85 Jahren.

Insgesamt wurden 22 Ehen in unserem Rathaus in 2016 geschlossen, 45 Kinder erblickten von Eltern aus unserer Gemeinde bisher das Licht der Welt und 33 Menschen wurden auf unseren Friedhöfen zu Grabe getragen.

Und das Rad der Zeit, es dreht sich Jahr für Jahr unaufhaltbar weiter. Und das können sie mir glauben, dieses Jahr 2016, es war auch für mich eines der Bewegendsten und Unruhigsten, sowohl im Amt, als auch Privat. In all dem Trubel unserer Zeit soll man nun in dieser Vorweihnachtlichen Zeit doch etwas zur Ruhe zu kommen oder zumindest etwas besinnlicher zu werden. Mir fällt bei aller Besinnlichkeit aber zunächst etwas ganz Wichtiges und Eines ganz besonders ein. Was mir dabei als erstes in den Sinn kommt ist danke zu sagen. Es ist mir heute ein großes Anliegen einen Dank an all diejenigen auszusprechen, die mich und die Gemeinde dabei immer wieder begleiten und unterstützen. Deshalb spreche ich im Namen der Gemeinde Hallerndorf und auch ganz persönlich an alle meinen besonderen Dank aus, die sich in Ihrer täglichen Arbeit, in Ihrem Amt, in Ihrem Beruf und in Ihrer Berufung für mich, für uns und für die gesamte Gemeinde und somit für unsere Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Ich richte meinen Dank an das Gemeinderatsgremium, die sich zu 21 Sitzungen und 2 Ortsbegehungen und einer Klausur vorbereitet, getroffen und dazu die entsprechenden Beschlüsse zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde getroffen haben. Mein spezieller Dank gilt dabei meinen beiden Stellvertretern Sebastian Schwarzmann und Reinhold Kotzer, die sich darüber hinaus auch für die Belange der älteren Generation – für unsere Seniorinnen und Senioren als Ihre Beauftragte einsetzen. Herzlichen Dank für Eure Unterstützung und für Euer Engagement. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aus dem Rathaus, dem Bauhof, der Verwaltung, den Kindertagesstätten, der Schule und der Gemeindebücherei für Ihren Einsatz, Ihrem Fleiß und Ihre Ausdauer tagaus tagein. Ich danke allen freiwilligen, sozial und ehrenamtlich Tätigen die in gemeindlichen Vereinen, Organisationen, Verbänden und in der Asylunterkunft in Pautzfeld mitarbeiten oder sich sonst zum Wohle der Gemeinde und ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sei es für unsere kleinsten, für unsere Schwächsten, für unsere Betagten oder auch für unsere Kranken einsetzen.

Stellvertretend für alle nenne ich heute einmal die aktiven Mitglieder unserer Feuerwehren, die, wenn es erforderlich ist Tag und Nacht für Einsätze zur Verfügung stehen. Ich danke alle Bürgerinnen und Bürger, die mit noch so kleinen und einfachen Sachen das Leben und Miteinander in unserer Gemeinde bereichern und sie dadurch lebenswerter machen.

Einen besonderen Dank spreche ich heute auch unserem ausgeschiedenen Schulleiter a. D. Herrn Dr. Distler aus sowie auch unserer langjährigen Kindergartenleiterin der Johanna Nagengast aus, die wir heuer in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden mussten.

Und auch wir alle sollten Dank sagen. Danke an eine Gemeinde mit einer solch großen Vielfalt und mit so viel Charme, danke an ein Land, in dem wir leben dürfen, mit so vielen wunderbaren Menschen, mit so viel Patriotismus, aber auch Nächstenliebe, mit so viel Herz, aber auch so viel Verstand, mit so viel Fortschritt, aber auch so viel Traditionsbewusstsein, mit so einer hervorragenden Konjunkturlage, aber auch einer so großen Hilfsbereitschaft, mit so einer gut funktionierenden Daseinsvorsorge und einer intakten Natur und wunderschönen Landschaft, mit so vielen soliden Unternehmern, Handwerkern und Mittelständlern aber auch so vielen fleißigen und zuverlässigen Mitarbeitern. All das nehmen wir tagtäglich als Selbstverständlichkeit hin, was es aber in Wirklichkeit in keiner Weise ist.

Ein letzter kleiner Dank sei mir an dieser Stelle noch erlaubt an diejenigen, die die Vorbereitungen für den heutigen Abend getroffen und für den feierlichen Rahmen dieser Jahresschlussitzung beigetragen haben. Miriam, Alexandra und Bianca, Dankeschön an Euch. Die Damen aus dem Rathaus haben den Saal so wunderbar festlich geschmückt, den weiteren Abend mit seinen kulinarischen und magischen Raffinessen organisiert und die Mitarbeitergeschenke verziert die es dann später im Lokal für jeden Gast gibt. Und natürlich an unsere beiden Musikerinnen, die der Sitzung mit Ihren Liederinlagen noch eine besonders feierliche Note geben.

Allen gilt ein herzliches Vergelt's Gott.

Als Ausblick für das Jahr 2017 darf ich prophezeien, dass es wohl mit dem gleichen schnellen Tempo voranschreiten wird, wie das Alte aufhört und dass die Projekte, die ich bereits aufgelistet habe uns zum Großteil weiter beschäftigen werden und sicher noch das ein oder andere Vorhaben zwangsläufig und automatisch hinzukommen wird.

Festlegung des weiteren Vorgehens bezüglich der Kindertagesstätte in Trailsdorf,

die Sanierung von Wohngebietsstraßen und Ortsdurchfahrten

Einstieg in ein Kanal- und Straßensanierungskonzept

Die weiteren Projekte der Dorferneuerung Pautzfeld

Der Geh- und Radwegebau in unserem Gemeindegebiet

Eine Nachfolgefindung für unseren scheidenden Geschäftsstellenleiter Hermann Seebauer und viele weitere Projekte, die Bauhof, Verwaltung und auch den Gemeinderat noch in vielerlei Hinsicht beschäftigen werden.

Meine Jahresschlussworte möchte ich beenden mit den Zeilen, die auch in der diesjährigen Weihnachtskarte zu lesen sind, es sind Wünsche an uns alle:

LIEBE geben, STUNDEN schenken, mit dem HERZEN wieder denken,

HOFFNUNG zünden, SORGEN teilen, ZEIT bemessen, STILL verweilen,

SCHWEIGEN können, FRIEDEN stiften. Nicht alles wollen, still verzichten.

NÄCHSTER SEIN IN SEINEM KREISE. NÄCHSTE SEIN AUF IHRE WEISE.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen noch eine besinnliche Restadventszeit, entspannte, glückliche und gesegnete Weihnachtsfeiertage und für den Jahreswechsel einen guten Beschluss, viel Glück, vor allem aber Gesundheit, persönliches Wohlergehen und Gottes Segen.